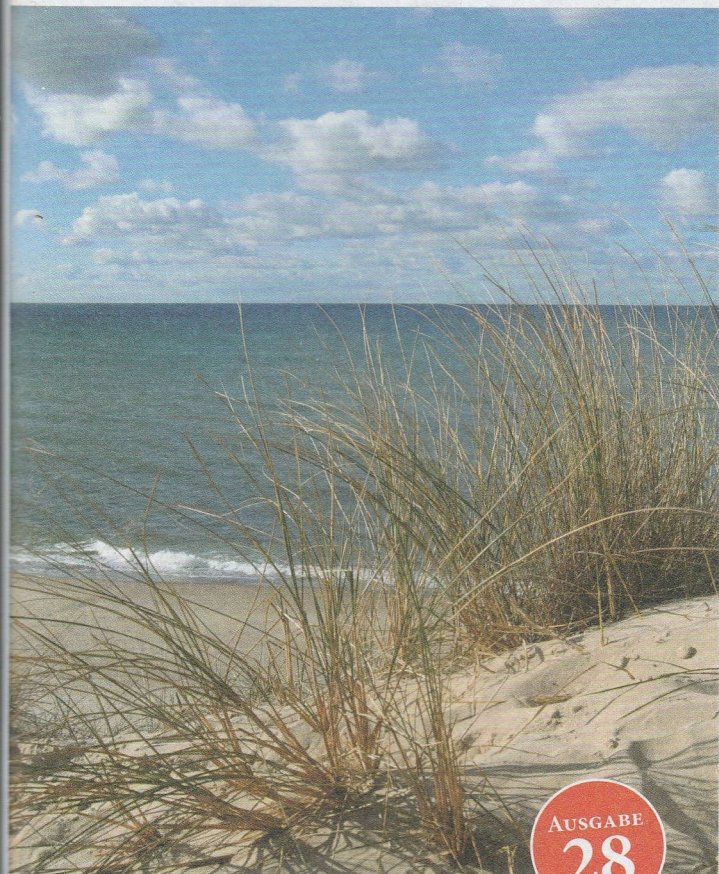


April bis Dezember 2022

Wittow

RÜGENS WILD-ROMANTISCHER NORDEN



AUSGABE

28

WINDLAND IM WECHSEL DER JAHRESZEITEN

Veranstaltungen

Gastgeber

Ortspläne

Insidertipps

Angebote

Informationen

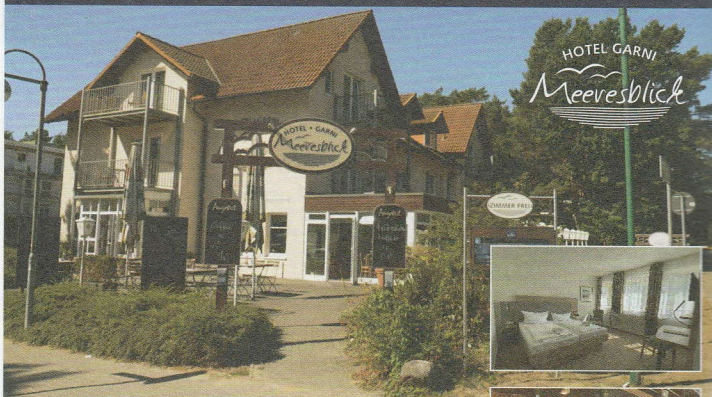


- ca. 150m bis zum Strand
- 11 komfortable Apartments
- 36m² - 90m²
- Balkon oder Terrasse



Hauptstr. 49 • 18551 Glowe • Tel.: 038302-53077 • www.schaabe-appart.de

Verbringen Sie Ihren Urlaub in unserem schönen Hotel!



Nur 100 Meter vom Strand entfernt, können Sie sich in unseren gemütlichen Zimmern nach einem erlebnisreichen Tag erholen und neue Kraft tanken. Glowe ist der perfekte Ausgangspunkt für Aktivitäten per Rad, zu Fuß oder mit dem Auto. Suchen Sie die Ruhe in der Natur oder lieber Aktivurlaub? Ob Wassersport, wandern, reiten oder eine Schiffstour zu den bekannten Kreidefelsen, hier findet jeder was er sucht.

- 31 Zimmer u.a. mit Balkon und Meeresblick
- Frühstücksbuffet
- Kostenloses W-LAN

Hotel Garni Meeresblick • Waldsiedlung I • 18551 Glowe • Tel.: 03 83 02 - 74 40

WILLKOMMEN!

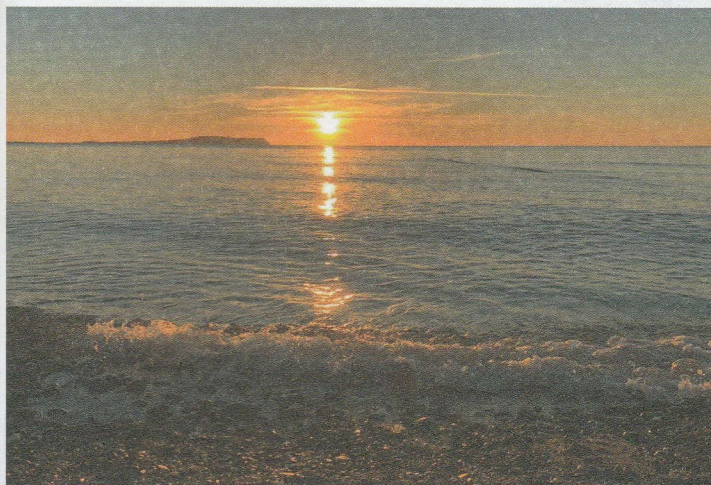
Liebe Gäste,

wir freuen uns besonders, Sie (wieder) bei uns begrüßen zu können. Noch muss sich der Tourismus etwas »berappeln«, deshalb haben wir für das gesamte Jahr eine einzige Ausgabe des Gästeboten für Sie vorbereitet.

Sie finden vier Essays, eins über das Frühjahr, eins über den Sommer und – Sie wissen schon, wie es weitergeht. Besonders widmen wir uns der abwechslungsreichen Natur der Halbinsel. In dieser Ausgabe erwartet Sie einiges über Kegelrobben und wo, ohne Erfolgsgarantie, Sie Chancen haben, eine dieser bis zu 2,5 Meter großen »Rückkehrerinnen« zu beobachten. Vielerorts auf der Welt wird der »Sunset« mit einem Glas Irgendwas gefeiert – eine gute Zeit, das auch auf Wittow zu etablieren. Deshalb haben wir die schönsten Plätze für Sonnenauf-, bzw. Sonnenuntergänge für Sie aufgestöbert. Im Herbst-Essay erfahren Sie viel über Bernstein und Versteinerungen. Und im Winter verraten wir Ihnen des Rätsels Lösung zu »Wundernetzen«. Außerdem richten wir diesmal unser Augenmerk auf die Kultur auf Wittow, wie die architektonischen Perlen der Halbinsel, berühmte Autor*innen oder das Leben der Fischer und Schiffer und ihre feierfreudigen Familien aus dem 19. Jahrhundert.

Bei all dem haben wir aus gutem Grund auf Tipps in Innenräumen verzichtet. Aufgrund der unsicheren Lage empfiehlt es sich, draußen zu bleiben. Wunderbare Ausblicke und einen schönen Aufenthalt wünscht

Sandra Pixberg · Redaktion



INHALT

- 5 Halbinsel Wittow
- 6 Frühlingslüfte
- 12 Sommerwind
- 22 Bänke
- 24 Übersichtskarte Wittow
- 26 Herbstlicht
- 32 Winterruhe
- 38 Veranstaltungen
- 40 Kap-Arkona-Lauf 2022
- 42 Lesetipps
- 44 Den Norden erleben · Tipps von A bis Z
- 46 Wichtige Telefonnummern



Imagefilm Wittow 2022 –
Wittow auf Rügen ist wild und romantisch

SCAN ME

blumencafé rügen

Sieh di wat ut!

Genießen Sie unser wechselndes Angebot an frischen hausgemachten Kuchen in gemütlicher Atmosphäre – im Cafe, im Bernsteinzimmer oder im weitläufigen Garten. Schnökern Sie durch alte und neue Deko, Blumen und Pflanzen sowie Aufstriche und Säfte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

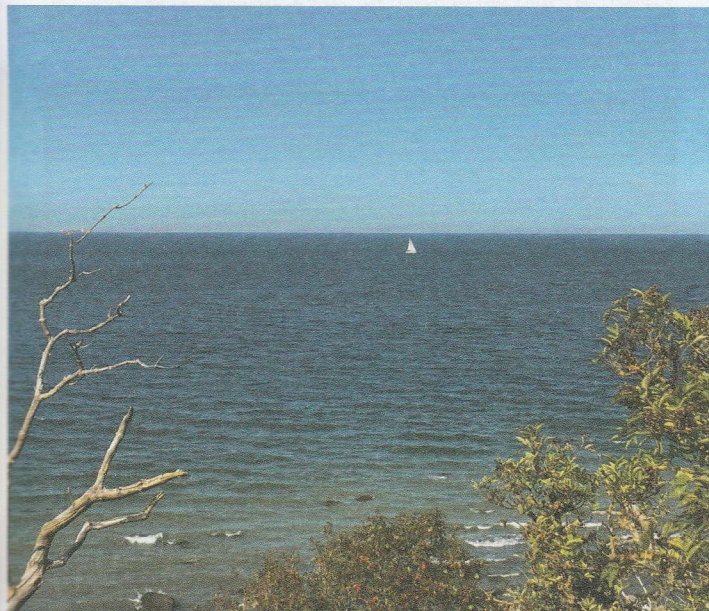
Mi – So 13.00 – 18.00 Uhr, Mo+Di Ruhetag

Gerhart-Hauptmann-Straße 6 · 18556 Wiek
Telefon (038391) 769932 · www.blumencafe-ruegen.de

HALBINSEL WITTOW

15 Kilometer in der Länge und 6 Kilometer in der Breite misst Wittow und überall, in Ost, West, Nord, Süd – gar in der Mitte, ist das »Inselgefühl« zu spüren. Das liegt einerseits an den geographischen Gegebenheiten: Während sich die Kliffküste im Norden bis zu 46 Metern aus dem Wasser erhebt, das Land dann schnell hügelig abfällt, erreicht es im Süden, bei Wittower Fähre, gerademaß zwei Meter über dem Meeresspiegel. Und andererseits ist der Küstenverlauf alles andere als gradlinig: Meer, Bodden und Land durchdringen sich immer wieder. Dabei sind die Namen für die Gewässer zum Teil irreführend. Die Tromper Wiek bezeichnet die lange Bucht vor der Schaabe und der Bodden auf der anderen Seite heißt Breeger Bodden. So weit so gut. Weiter südlich wechselt er seinen Namen und heißt dann Breetzer Bodden. Zwischen dem südlichen Bug und Wittow nennt sich das Wasser plötzlich Rasower Strom und nördlich davon (immer wieder das gleiche Wasser) Wieker Bodden. Die Wasserkarte gleicht damit einer Landkarte und das dürfte auch der Zweck der vielen Namen sein: Fischer und Schiffer wussten worüber sie redeten, ohne Orte an Land zur Hilfe nehmen zu müssen.

Insgesamt kommen die Teile Wittows, wo die Gewässer mit unterschiedlichen Bezeichnungen auf Land stoßen, auf stolze 70 Küstenkilometer.



FRÜHLINGSLÜFTE

Frühlingsankunft

Leise! - Herz,

Klopf nicht so laut!

Er kommt,

Er naht!

Feuchte Schleier

Hüllen ihn ein,

ganz verstummt

ist der Wind. -

Sternenlose Nacht

Hält ihn im Arm.

Horch! Die Knospe springt.

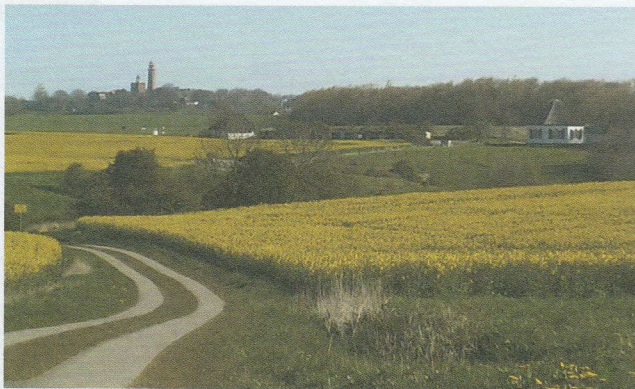
Die Vögel erwachen. -

Leise! - Der Frühling

ist da.

Clara von Sydow

Sollten Sie den Frühling lieben, können Sie irgendwo in der Rhein-Ebene ihre Reise beginnen und sich im Schnecken-tempo gen Norden bewegen. Eine frühlingshafte Umgebung ist Ihnen dann sicher – über Wochen. Und irgendwann, am Ende Ihrer Reise, landen Sie schließlich auf der nördlich-



ten Halbinsel Rügens: Auf Wittow. Nur das Meer trennt Sie noch von Dänemark, Schweden und Norwegen. An Tagen mit guter Sicht können Sie vom Leuchtturm am Kap Arkona aus die strahlenden Kreidefelsen der dänischen Insel Møn ausmachen. Falls Sie den Aufstieg über 180 Stufen des 1827 erbauten

Leuchtturms scheuen, dann ist es nicht weiter schlimm. Es gibt auch andere Dinge zu tun auf Windland.

Viel weniger Treppen sind es beispielsweise zum Strand hinter. Im Gegensatz zu einer klaren Sicht bis Dänemark, können wir alle für die Anwesenheit des ›Siebenschneidersteins‹ unsere Hand ins Feuer legen. Denn der geschützte Megalith am Gellort wiegt nicht weniger als 165 Tonnen und hat einen Rauminhalt von 61 Kubikmeter. Sie können ihn erklimmen, er ist auch von oben betrachtet sehr groß. Ebenfalls bietet er einen guten Ausblick auf die offene See. Für das nächste touristische Ereignis können wir allerdings nicht mal den kleinen Finger über ein Streichholz halten: Falls Sie einen oder mehrere Köpfe aus dem Wasser auftauchen sehen, informieren Sie bitte nicht sofort die DLRG. Denn es könnte sich um Kegelrobben handeln, die nicht aus den Fluten gerettet werden müssen.

Seit 2004 beobachten Umweltschützer regelmäßig die bis zu 2,5 Meter großen Tiere um Rügen herum. Inzwischen macht der WWF ein regelmäßiges Monitoring im Greifswalder Bodden. Lange Zeit war die Kegelrobbe in der südlichen Ostsee ausgerottet. Gifte, Schwermetalle und Fischer ließen sie aus diesem Gebiet spurlos verschwinden. Immerhin: In der nördlichen Ostsee sank ihr Bestand im 20. Jahrhundert von 100.000 auf rund 2.500 Tiere. Inzwischen hat sich die Wasserqualität in der gesamten Ostsee erholt und den Fischern ist die Jagd auf die Konkurrenten der Heringsmahlzeiten verboten. Hering ist übrigens das Stichwort: Wo sich Kegelrobben aufhalten, da ist der Heringsschwarm nicht weit. Schon von jeher ziehen im Frühjahr und im Herbst riesige Schwärme der



silbernen Fische an Rügen vorbei. Sollte das so bleiben, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Robben hier eine sogenannte Kolonie gründen. Davon sprechen Biologinnen und Biologen, sobald das erste flauschige Robbenkind ein echter Rügäner ist. Immerhin: junge »Heiratswillige« halten immer wieder Ausschau nach einem geeigneten Ort. Und dafür steuern sie auch gerne den nordöstlichsten Punkt von Wittow an.

Wenn sich keine von ihnen blicken lässt, dann wenden Sie sich dem Himmel zu, ob dort eine der »schwingenden Reihen« von Vögeln entlang schwebt. Denn auf sie ist mehr Verlass. Jedes Frühjahr ist die Fluktuation der Fliegenden über Wittow groß. Es gibt Enten und Gänse, denen wird es tatsächlich zu warm in unseren Breiten. Deshalb schwingen sie sich im Frühjahr auf in die russische Tundra. Dazu gehören Pfeif-, Eider und Eisenten sowie Bless- und Saatgänse, die beide große Ähnlichkeit mit den bekannten Graugänsen haben.

Andere Vögel kehren aus dem Süden zurück, wie Brand-, Fluss- und Rauchseeschwalben. Und wieder andere, wie die Zwergmöwen mit ihrem bezaubernden tiefschwarzen Kopf, landen nur auf der Durchreise auf Wittow. Wollen Sie Seevögel beobachten, laufen oder fahren Sie (mit dem Rad) vom südlichsten Punkt, der Wittower Fähre an der Küste entlang nach Wiek. Auf dem Rassower Strom, der Wittow vom Bug trennt, leben neben Höckerschwänen und Blässhühnern noch viele weniger bekannte Arten.

Eine große Besonderheit stellen die Uferschwalben auf Wittow dar. Die kleinen braunen Vögel kehren im April von ihrer Afrika- oder Südeuropa-Reise zurück und beginnen bald eine rund 70 cm lange Nisthöhle in die Steilwände zu bauen, zum Beispiel am Nordstrand. Das emsige Treiben können Sie auch gut zwischen Kreptitz und Dranske im »Naturschutzgebiet Nordwestufer Wittow« beobachten. In seinem Inneren erweitern die Uferschwalben den Gang und polstern die Brutkammer mit Gräsern und Wurzeln weich aus. Anschließend wärmen die Eltern abwechselnd 14 bis 17 Tage lang vier bis sieben weiße Eier. Nach rund drei Wochen haben die Jungen



das Gewicht ihrer Eltern erreicht, ganze 14 Gramm (!), und fliegen ihrer eigenen Wege. Zum Teil beginnen die emsigen Schwalben dann erneut mit der Familiengründung, bevor es im Herbst wieder gen Süden geht.

Mindestens ebenso zart, jedoch weniger kosmopolitisch sind die Buschwindröschen. In Juliusruh gibt es neben einem wunderbaren Ostseestrand auch einen Park mit einem regelrechten Buschwindröschen-See. Der Gutsherr Julius von der Lancken suchte im 19. Jahrhundert in diesem damals öden »nördlichen Teil der Wittower Heide« – so nüchtern heißt es in der Vermessungsakte – seine Ruh'. Dazu ließ er nicht nur



- 8 großzügige 4*-FeWo (90 qm) für 4-6 Pers. mit Boddenblick
- 1 großzügige 3*-FeWo (65 qm) für 4 Personen
- 1 großzügige 3*-FeWo (45 qm) für 2 Personen

- sehr ruhig gelegen, großes Grundstück
- Restaurant, Sauna, Wellness und Tischtennis
- Haustiere nach Vereinbarung

Ferienanlage Süderhof · Lobkevitz 24b · 18556 Breege-Juliusruh
www.suederhof-ruegen.de

ein, heute längst verfallenes Gutshaus errichten, auch gestaltete man ihm einen Park gemäß der damaligen Mode. Der Untergrund der Heidelandschaft gab allerdings nicht viel her. Also ließ der Gutsherr den mageren Boden im großen Stil abtragen und fruchtbare Erde bringen – auf Booten und mit Pferdegespannen, stellen Sie sich das vor! Es wundert bis heute deshalb niemanden, dass Julius von der Lancken, kaum hatten Gutshaus inklusive Park ihre festliche Einweihung hinter sich, bankrott ging und, ausgerechnet, seinem



Cousin das Anwesen verkaufen musste. Anders als die Saat, die schätzungsweise mit der Erde nach Wittow genommen war, musste der Gutsherr seinen Hut nehmen. Dieweil erhoben die ersten Buschwindröschen ihre rosé-weißen Blütenköpfchen und fanden alles wunderbar für sich eingerichtet. Laubbäume verschatten den Boden und halten ihn feucht beziehungsweise kühl. Genau so mögen es die Hahnenfußgewächse. Im darauffolgenden Jahrhundert arbeiteten sie erfolgreich an der Verzweigung ihrer Rhizome und schufen so ein wahres Blütenmeer.

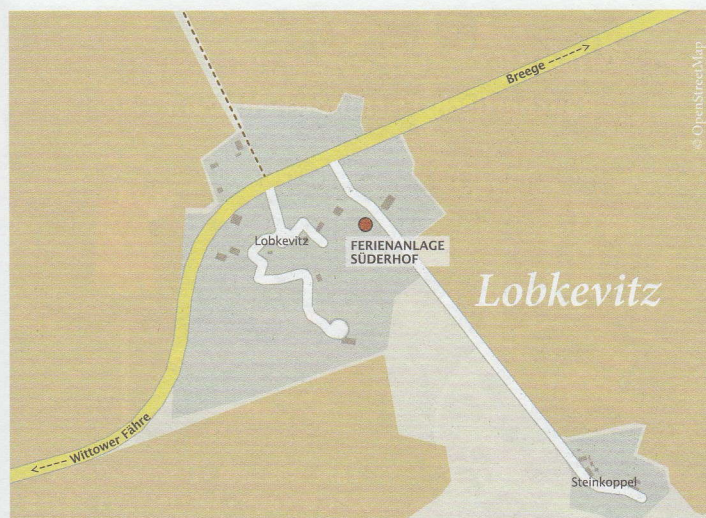
Aber nicht nur die Buschwindröschen machen der Ostsee im Frühjahr in Bezug auf weite Flächen Konkurrenz. Auch der Raps mit seinen charakteristisch gelben Blütenständen bildet Meere auf dem Land. Doch im Gegensatz zu den Hahnenfüßen ist er dabei auf konstante menschliche Mitwirkung angewiesen.

Von jeher galt Windland als die »Kornkammer Rügens«. Der (ansonsten) sehr genaue Beobachter und Rügener Autor namens Johann Jacob Grumbke (1771 – 1849) behauptete gar,



der Weizen und der Hafer auf Wittow stünden »an manchen Stellen wie ein dichter Rohrplan«. Mit Rohrplan dürfte er Schilfrohr (*Phragmites australis*) gemeint haben, das zu seiner Zeit beinahe alle Dächer an der Küste deckte. In Breege, Altenkirchen und Wiek finden Sie auch heute noch viele Reethäuser. Die Rispen des Schilfrohrs erreichen eine Länge von 50 Zentimetern und die Pflanzenhöhe wachsen bis zu einer Höhe von 4 Metern!

Belassen wir es dabei, dass der Raps auf Wittow heute nicht annähernd so hoch wird, obwohl er mit Düngung und Giftgaben jede mögliche und unmögliche Förderung erhält. Dennoch: Bei vielen löst der Anblick der Rapsfelder und des blauen Wassers dahinter das Urlaubsgefühl schlechthin aus.



SOMMERWIND

»Die offene Weite der Landschaft, ihre Freiheit, ihre duftige Farbigkeit, das Spiel des Lichts darin (...)« beschrieb der Rügener Chronist Wolfgang Rudolph in den 1950er Jahren als den Reiz, »der mir Wittow so liebenswert macht.«

Wenn der Wind mal schläfrig, mal eilig, züigig, auch mal frisch, aber immer mit verbindlichen Temperaturen über das Land weht, dann ist der Sommer da. In den frühesten Morgenstunden schläft er meistens sowieso noch.

Wittow ist eine Halbinsel, die sich weit in die Ostsee schiebt. Wenn Sie also, im Gegensatz zum Wind, zum frühen Aufstehen neigen, dann fahren Sie nach Goor oder laufen Sie vom Parkplatz aus nach Vitt und sehen Sie zu, wie die Erdkugel den Blick auf die Sonne langsam freigibt. Für diejenigen, die sich zu der Zeit (Anfang Juli um 4:30 Uhr) noch in den Federn wälzen, gilt genau das Gegenteil: Nördlich von Dranske und auch auf der Höhe bei Kreptitz, lässt sich der Sonnenuntergang wunderbar beobachten. Das klingt jetzt kompliziert, ist aber einfach. Wenn Sie die Landkarte vor sich liegen haben gilt: Morgens nach rechts, abends nach links an die Küste.

Wenn Sie zusätzlich von geschichtsträchtigen Gebäuden umgeben sein wollen, dann fahren Sie mit dem Fahrrad zum Kap Arkona. Oder Sie laufen die rund zwei Kilometer ab dem Parkplatz, denn der Bereich ab Putgarten ist autofrei. Hier erwartet Sie der rechteckige »Schinkelturm«, der nach seinem Planer

Karl Friedrich Schinkel (1781 – 1841) benannt ist. Der vielseitige Schinkel gestaltete, nicht nur in seiner Funktion als Hofarchitekt des Preussischen Königreichs, den Historismus und den Klassizismus bei Gebäuden in Deutschland entscheidend mit. Seiner Reputation alleine ist zu verdanken, dass der 22 Meter



hohe Turm 1905, als das neue Leuchtfeuer daneben seine Arbeit aufnahm, nicht abgerissen wurde. Damit dürfte Kap Arkona der einzige Ort weltweit sein, an dem zwei Leuchttürme direkt nebeneinander stehen! Heute dient der 1828 errichtete Turm als

Zur kleinen Hafentrücherei

Räucherfisch, Fischbrötchen, warme Speisen

...hier räuchert der Fischer noch selber,
täglich und nach alter Tradition!



Fam. Bliesath • Dorfstraße 28
18556 Breege • Tel.: 038391 12768

SCHIFFSFAHRTEN

ab Hafen Breege

Weisse Flotte

Insel Hiddensee – täglich

07.04.-22.06.22 09.30 Uhr

23.06.-04.09.22 09.30 Uhr

05.09.-01.11.22 10.00 Uhr

Kranichfahrten im Herbst

15.09.-22.10.22 jeden Do+Sa

im Sept. 17.30 Uhr, im Okt. 17.00 Uhr



Norddeutsche Binnenreederei GmbH
Büro Stralsund · Fährstr. 16 · 18439 Stralsund
Tel. 038391-123 06 · www.reederei-kipp.de

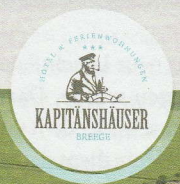
@WeisseFlotteStralsund
 weisseflottestralsund

Aussichtsplattform, im Augenblick ist er jedoch aufgrund technischer Mängel gesperrt.

Ganz anders in Wiek, auf der anderen Seite der Halbinsel: Die Kreideverlade-Brücke ist einer der ersten Stahlbeton-Bauten im gesamten Ostseeraum. Während der Schinkelturm am Kap Arkona von 1828 bis 1905 Schiffer aus aller Welt vor der Untiefen im Küstenbereich warnte, ist dieses technische Denkmal in Wiek niemals in Betrieb genommen worden. Ansonsten wären diese drei, die beiden Leuchttürme und die Brücke, auch mit einer Schmalspurbahn verbunden worden. Denn am Kap Arkona sollte Anfang des 20. Jahrhunderts Kreide abgebaut werden. Auf Loren sollten die weißen Brocken in den Hafen von Wiek gelangen und über eben jene Verladebrücke auf die Schiffe kommen. Jedoch grätschte der Ausbruch des ersten Weltkriegs im Juli 1914 dazwischen. Danach wurde das Projekt als zu wenig rentabel eingeschätzt. Seit über 100 Jahren fristet dieser Teil der Kreide-Verladebrücke im Wieker Hafen sein

Dasein. Jedoch keinesfalls ungenutzt, im Gegenteil: Begehrbar, mit dem Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar ist das industrietechnische Denkmal im Hafenbecken von Wiek eine kleine Attraktion.

Nur wenige Meter vom Wieker Hafen entfernt steht die in Backsteingotik errichtete Kirche St. Georg von Wiek. Nonnen des Zisterzienser-Ordens gründeten um 1400 dieses zweite Gotteshaus auf Wittow. Nicht von ungefähr widmeten die Schwestern die Kirche Georg, dem Schutzheiligen der Seefahrer und der Reisenden. Denn Wiek galt um diese Zeit als wichtiger Knotenpunkt für Handelsschiffe. Der im Bodden gelegene Hafen bot Schiffen Schutz vor Wind und Wetter, gleichzeitig war der Weg auf die Ostsee wortwörtlich direkt um die Ecke. Ein Umschlagplatz für Handelswaren entwickelte sich zwischen Hafen und Kirche. Bis heute können Sie im Wieker Hafen allerlei erwerben. Vielleicht zum allerletzten Mal in diesem Sommer auch frischen Fisch direkt von dem Kutter »Rieke WIR/8«.



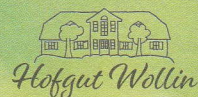
DEN NORDEN DER INSEL RÜGEN ERLEBEN

GENIEßEN SIE IN UNSERER 3 STERNE HOTEL- UND FERIENANLAGE EINEN UNVERGESSLICHEN AKTIV- ODER ERHOLUNGSURLAUB, DIREKT AM IDYLLISCHEN HAFEN DES OSTSEEBADES BREEGE-JULIUSRUH. IM URGEMÜTLICHEN RESTAURANT „ZUM ALTEN FISCHER“ MIT GROSSER SONNENTERRASSE ERWARTET SIE UNSERE CREW MIT EINEM VIELFÄLTIGEN ANGEBOT FRISCH ZUBEREITETER KÖSTLICHKEITEN.

- WIR FREUEN UNS AUF SIE -

KAPITÄNS-HÄUSER BREEGE BETRIEBS-GMBH
AM HAFEN 1-3, 18556 OSTSEEBAD BREEGE-JULIUSRUH
TEL.: +49 (0) 38 391 / 420 | WWW.KAPITÄNSHÄUSER.DE

LANDURLAUB AUF RÜGEN



- 17 großzügige, gut ausgestattete **Ferienwohnungen**
- 3 **Schlaffässer**
- **Fasssauna**
- direkt am **Fahrradweg** angebunden
- idyllische **Alleinlage** (kein Autoverkehr auf dem Hof)
 - nur 1,2 km zum **Ostseestrand**
- weitläufiges **Parkgelände** zum **Spielen** und **Entspannen**
- großer **Piratensandspielplatz**
- jede Menge **Bauernhoftiere**



Hofgut Wollin

Wollin 1 · 18556 Putgarten · Telefon 038391 939620
landurlaub@hofgut-wollin.de · www.hofgut-wollin.de

Die Familie Orth scheitert wie so viele Fischer vor ihnen an der Fangquote, die das Geschäft für sie unrentabel macht. Bis August 2022 fangen sie aber noch, vor allem Boddenfische wie Flundern und Barsch. Sie werden, wahrscheinlich dienstags und freitags direkt ab Kutter verkauft. Ein aufgestelltes Schild auf der Anlegestelle informiert über die jeweilige Ankunftszeit der »Rieke«.

Nicht nur wenn Sie auf die Rückkehr des Kutters warten, lohnt es sich, der St.-Georg-Kirche einen Besuch abzustatten.



In ihrem Innenraum befindet sich neben einem reich dekorierten, barocken Altar ein 1,75 großes, aber zierliches Reiterstandbild des Namensgebers, das um 1500 aufgestellt wurde. Auf dem sie umgebenden Kirchhof gibt es alte Grabsteine und ein Kriegerdenkmal, das an die Opfer des Ersten Weltkriegs gemahnt.

Neben der St.-Georg-Kirche existieren noch zwei andere Goteshäuser auf Wittow. Eins davon ist die achteckige Kapelle in Vitt, die der berühmte Pastor und Autor Ludwig Gotthard Kosegarten (1758–1818), der von 1792 bis 1816 auf Wittow wirkte, bauen ließ.



Das Fischerleben, von dem in dem Dorf Vitt eine ganz besondere Atmosphäre herrührt, war alles andere als romantisch. Mehrere starke Männer teilten sich ein Boot, das für einen alleine oder auch zwei oder drei Fischer nicht zu händeln gewesen wäre. Meistens fischte diese »Reusenkommüne« zusammen im Bodden, denn ohne Motor an Bord war es viel zu gefährlich auf dem offenen Meer. Doch im Frühjahr und Herbst, wenn die Heringsschwärme an Rügens Küsten vorbeikamen, konnten sie nicht anders. Dann zogen sie gemeinsam aufs Meer hinaus und fischten massenhaft Hering. Wieviel genau ist natürlich nicht bekannt. Aber in dem heringsreichen Jahr 1951 holten die Fischer von Vitt täglich sechs Tonnen Hering aus der Ost-



see. Sechs Tonnen! – so viel wiegt ein ausgewachsener Elefantenbulle. Während dieser Wochen blieb keine Zeit für den als nötig empfundenen Kirchgang am Sonntag. Männer fingen die Heringe, nahmen sie aus und die Frauen verarbeiteten sie, in der Regel zu Salzheringen, die in Fässern eingelagert wurden. So brachten sie Schiffer in die Hansestadt Stralsund und von dort ging es weiter über die Flüsse zu den Christen im Binnenland, die in der Fastenzeit regelrecht auf diesen Hering angewiesen waren!

Während sich die reetgedeckten Häuschen in die Schlucht schmiegen, thront oben die achteckige Kapelle, die Kosegarten sogar unter Einbringung privaten Kapitals bauen ließ. Davor hielt er an acht Sonntagen im Jahr seine berühmt gewordenen Uferpredigten, denn er wollte den Fischerfamilien während der



Heringszeit nicht zumuten zur Andacht nach Altenkirchen zu kommen. Sie hätten laufen müssen und viel ihrer wertvollen Zeit verloren. Mit dem Fahrrad sind die rund acht Kilometer nach Altenkirchen schnell gemacht. Hier wartet das dritte, aber eigentlich das erste Gotteshaus auf eine Besichtigung, denn es ist das zweitälteste von ganz Rügen.

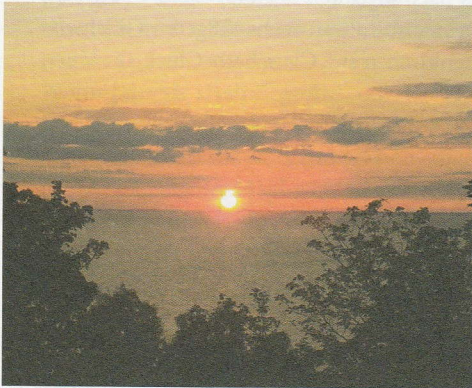
Die Kirche ist eines der seltenen Exemplare der Backsteinromantik. Bald nach dem Sieg der dänischen Truppen über die bis dahin heidnischen Slawen 1168 begannen die Handwerker mit dem Bau der dreischiffigen Basilika. Geweiht wurde sie 1200. Später, während stilistisch schon die Gotik vorherrschte, wurde der Bau innen durch ein Kreuzrippengewölbe verstärkt. Das Langhaus (Dreischiffigkeit) kam erst im 14. Jahrhundert dazu. Neben seiner engagierten Tätigkeit als Pastor schrieb Kosegar-

ten fleißig einen riesigen Opus, bestehend aus Tragödien, mehrbändigen Romanen und zahlreichen Gedichten. Zusätzlich übersetzte er Romane aus dem Englischen und Französischen. Doch das ist nicht alles: das Altenkirchener Pfarrhaus beherbergte außerdem über Jahre einer Schriftstellerin, als es noch sehr selten war, dass Frauen Texte veröffentlichen. Die älteste Tochter eines nachfolgenden Pastors, Clara von Sydow (1854–1928). Zusammen mit ihren sechs jüngeren Geschwistern wuchs sie in Altenkirchen auf. Clara hatte Glück, ihr Vater, der Superintendent Oscar von Sydow förderte sie und unterrichtete seine Kinder zusätzlich zu einem Hauslehrer. Schon früh begann sie Romane und Gedichte zu verfassen, doch auch als sie schon erwachsen war, sah sie keine Möglichkeit einen Verlag zu finden. Das änderte sich erst, als sie einige bekannte männliche Schriftsteller kennenlernte, wie den zu seiner Zeit populären Ernst von Wildenbruch (1845–1909) in Frankfurt (Oder). Nicht nur er, auch andere Autoren ermutigten Clara von Sydow weiterzuschreiben. Letztendlich vermittelten sie ihr auch eine Möglichkeit der Veröffentlichung. Daraufhin erschienen



regelmäßig Fortsetzungsromane von ihr in Zeitschriften. Doch Clara von Sydow verließ sich nicht alleine auf ihre Karriere als Schriftstellerin. Sie studierte und wurde Lehrerin. Nachdem sie einige Jahre in Berlin gelebt hatte, kehrte sie 1923 zurück an die Küste, nach Stralsund, wo sie 1928 verstarb.

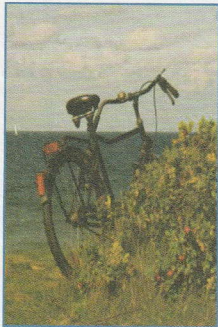
Drei Gotteshäuser, zwei Leuchttürme an einem Fleck, eine Ver-



ladebrücke – was fehlt da noch für den perfekten Aufenthalt im Sommer? Natürlich das Meer! Am rund sieben Kilometer langen Sandstrand im Norden oder am mindestens ebenso langen Strand ab Juliusruh (Schaabe)

finden Sie auf jeden Fall Platz für ein Bad im Wasser und in der Sonne. Der Bodden oberhalb von Wiek ist ein begehrtes Surf- und Kite-Revier, auch können Sie im Sitzen oder Stehen paddeln, ein Segel setzen oder, bei ruhiger Wetterlage, einfach auf der Luftmatratze umherdümpeln.

Fahrradverleih Altenkirchen



**Der schönere Weg zum
Kap Arkona**

Tel. 038391-13071
Mobil 0176-8700 8700

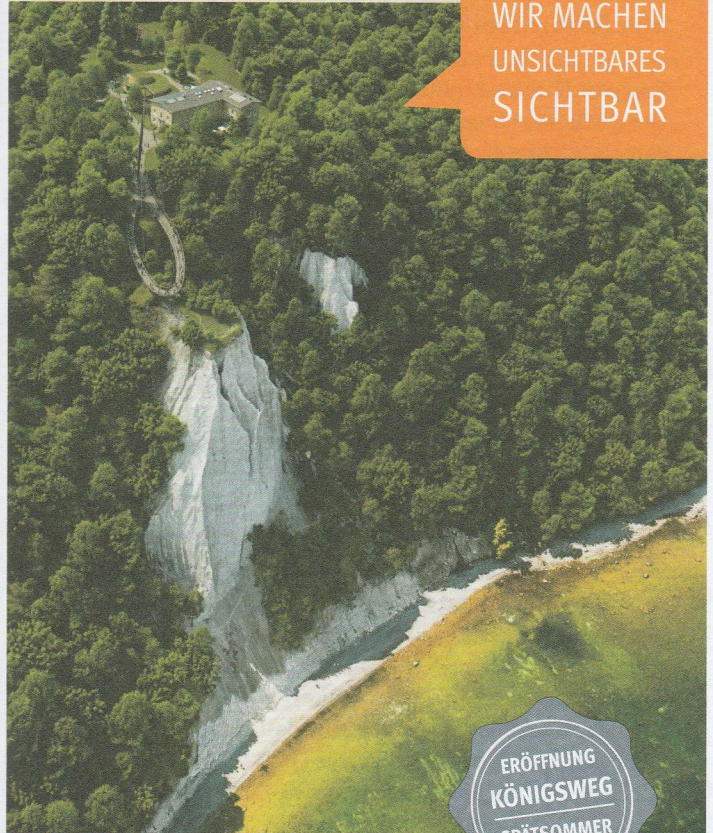
Strasse des Friedens 10
18556 Altenkirchen
fahrradverleih@ruegen.de
www.fahrradverleih-auf-ruegen.de

Auch im Regenbogencamp Nonnevitz



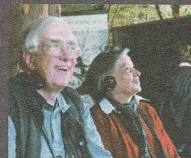
Nationalpark-Zentrum
Königsstuhl
im UNESCO-Welterbe

WIR MACHEN
UNSICHTBARES
SICHTBAR



KREIDEKÜSTE ERLEBEN - WELTERBE ENTDECKEN

Erlebnisausstellung | Welterbe-Kino | Führungen



Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL | Stubbenkammer 2 | 18546 Sassnitz
täglich geöffnet | Telefon 038392. 6617-66 | www.koenigsstuhl.com

4 Juliusruh – Löberplatz – Wilhelm-Löber-Bank:

Die Liste der studierten und erlernten Kunsthandwerke des in Illmenau geborene Löbers (1903 – 1981) ist lang: Töpferei, Holz- und Steinbildhauerei, Metalltreiberei. Der Bauhaus-Künstler zog mit 64 Jahren nach Juliusruh und wirkte hier 14 Jahre bis zu seinem Tod.

5 Breege – Hafen – Schifferbank:

Um 1860 war Breege das reichste Dorf Rügens. Von den damals 105 Breeger Häusern gab es nur acht Bauernwirtschaften, 57 Häuser wurden von Schiffen bewohnt, der Rest von Handwerkern, Fischern und Arbeitern.

6 LobkevitZ – Ort – Wilhelm-von-Humboldt-Bank:

Humboldt (1767 – 1835) besuchte Wittow 1796. Er führte Tagebuch und hinterließ ein eindrucksvolles Zeitbild von Wittow und Rügen.

3 Altenkirchen – An der Kirche –

Ludwig-Gotthard-Kosegarten-Bank:

Der Pastor und Autor Kosegarten (1758 – 1818) hinterließ ein riesiges Opus, bestehend aus Tragödien, Romanen und Gedichten. Gleichzeitig wirkte er als Pfarrer in Altenkirchen. Bis heute bekannt sind seine Uferpredigten unter freiem Himmel in Vitt.

11 Zwischen Kap Arkona und VarnkevitZ –

Auf dem Hochuferweg – Hans-Fallada-Bank:

Der bekannte Schriftsteller Fallada (1893 – 1947) schrieb zahlreiche Bestseller, unter anderem den auf Rügen spielenden



Roman »Wir hatten mal ein Kind«. Immer wieder hielt er sich über längere Zeit bei seinem Freund Kagelmacher im Gutshaus Gudderitz auf.

1 Putgarten – An den Leuchttürmen –

Carl-Eduard-Schilling-Bank:

Der kauzige Schiffszimmermann kümmerte sich ab 1828 um den Leuchtturm und betreute Sommerfrischler. Damit nicht genug, rettete er im Laufe der Jahrzehnte 60 Schiffbrüchige. Nahe der Türme betrieb er den legendären Schillings Gasthof.

2 Putgarten – Küstenweg nach Nobbin – Helene-Weigel-Bank:

Die erste Intendantin des Berliner Ensembles und Ehefrau von Berthold Brecht, Helene Weigel (1900 – 1971), weilte in den 1950er Jahren auf Wittow.

8 Wiek – An der Promenade – Günter-Käning-Bank:

Der Spross der Seefahrerfamilie Käning (1923 – 2017) arbeitete zeitlebens als Lehrer. 1964 erschien sein »Die Kinder vom Tannhof« im Münchener Schneider Verlag. Mit viel Akribie sammelte er Dokumente zu seinem Heimatort, die er in einer Chronik veröffentlichte.

7 Wiek – Hafen – Kapitän-Carl-Schumacher-Bank:

Sie erinnert an den Kapitän zur See Schumacher (1851 – 1952), der nicht nur in den Häfen aller Herren Länder war, sondern sich auch um die sozialen Belange der Wittower Seemannsfamilien kümmerte.

10 Dranske – Am Bodden – Otto-Warburg-Bank:

Der Nobelpreisträger Warburg (1883 – 1970) wurde nicht auf Rügen geboren, aber er weilte oft in seinem Bungalow in Nonnevitz. Der passionierte Biochemiker entdeckte 1924, dass in Krebszellen der Glukosegehalt und der pH-Wert erhöht ist. Bis heute heißt das der »Warburg-Effekt«.

9 Dranske – Dorfplatz – Horst-Krause-Bank:

Der Dransker Maler Krause (1939 – 2014) verzierte Wittows Hauswände mit Heimatbildern. Eine Besonderheit war, dass er seine Landschaftsbilder auch auf Milchkanen pinselte. In Kuhle auf dem Weg nach StarrvitZ findet man eins seiner Wandmotive.



O S T S E E

Tourismusverein
Nord-Rügen e.V.



Legende

- | | | | |
|--|----------------------|--|----------------------|
| | Apotheke | | Touristeninformation |
| | Auto-/Personenfähre | | Hafen |
| | Baden/Strand | | Kirche |
| | Camping/Zelte | | Leuchtturm |
| | Camping/Wohnanhänger | | Parkplatz |
| | Geldautomat | | Windsurfen |

DER BESONDERE TIPP!

Kult- und Literat(o)ur

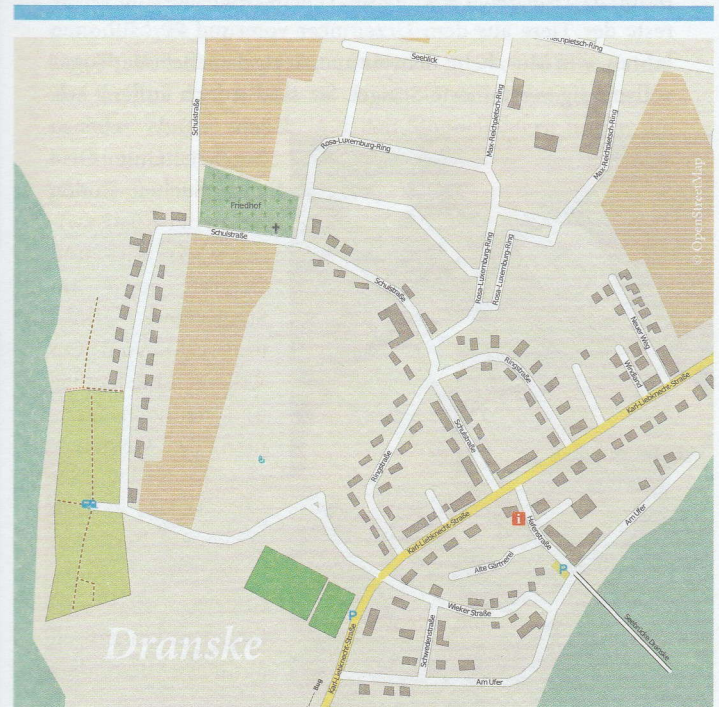
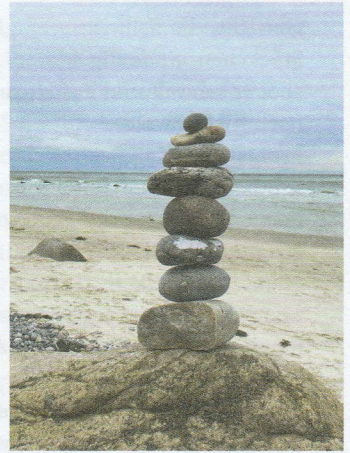
- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1 Schilling-Bank | 6 Wilhelm-von-Humboldt-Bank |
| 2 Helene-Weigel-Bank | 7 Carl-Schumacher-Bank |
| 3 Kosegarten-Bank | 8 Käning-Bank |
| 4 Löber-Bank | 9 Krause-Bank |
| 5 Schiffer-Bank | 10 Warburg-Bank |
| | 11 Fallada-Bank |

»Als Fremder muss man Wittow im Spätherbst durchwandern, um die Eigenart dieser Landschaft erleben zu können.« (Wolfgang Rudolph, *Die Insel der Schiffer*, Seite 55)

Das Wort »Wind« ist Bestandteil vieler Wörter wie geschwind, entwinden oder schwindelfrei. Wenn Sie einige Tage im Herbst auf Wittow verbringen, dann lauschen Sie, ob die Lüfte selbst nicht das eine oder andere Wort dieser Art bildet. Denn die Halbinsel im Norden Rügens trägt nicht ohne Grund und ebenfalls nicht ohne Stolz den Titel »Windland«. Sollten Sie das Glück haben, Ohrenzeugin oder Ohrenzeuge eines Sturm zu sein, dann schnüren Sie schon mal die Wandertiefel. Denn wenn der Sturm fortgefahren ist und sich die Wellen der Ostsee wieder beruhigt haben, dann ist es höchste Zeit für einen Strandspaziergang. Faszinierend zum Beispiel ist der Fund einer »Träne der Götter«. Vor allem nach einem kräftigen Ostwind treibt es die leuchtenden Bernsteine immer wieder, oft zusammen mit abgerissenen Seegras, in den Spülsaum. Ihre Leichtigkeit rührt daher, dass es sich um fossiles Harz handelt. Die sogenannten Bernsteinkiefern bedeckten vor 30 bis 50 Millionen Jahren das Land rund um das Baltische Meer. Das Land verteilte sich noch ganz anders und kann deshalb unmöglich als Skandinaviern oder deutsche Ostseeküste bezeichnet werden. Waren es die gigantischen Eisschollen, die groß wie Inseln, während der Eiszeit übers Land rutschten und alles mit sich rissen, was ihnen

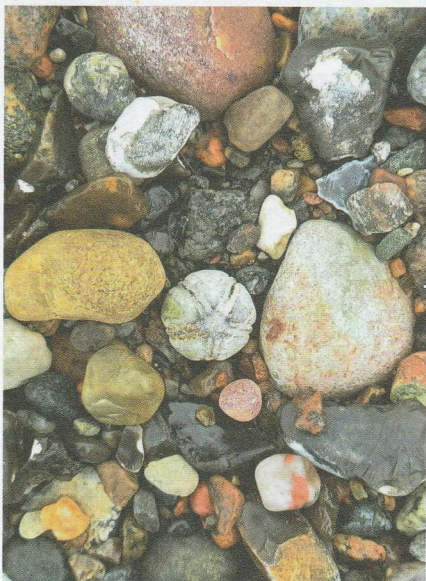


in die Quere kam? Jedenfalls umschloss das Wasser über Jahrmillionen die Bäume, von denen ziemlich schnell nichts mehr übrig war – außer ihrem Harz. Die nächsten Schichten Muscheln, Gestein und anderes hielt es am Meeresgrund. Darüber versteinerte es. Dennoch behielt es die Fähigkeit zu schwimmen, sodass eine kräftige Strömung immer wieder Stücke des versteinerten Harzes zu Tage fördert. Oder ins Aktiv gesetzt: Der Bernstein entwindet sich. Dann schippert er leichthin auf den Wellen an die Küste. Wo er auf den Strand trifft, wie in der Schaabe oder am Nordstrand, da kann er gefunden werden. Ob es sich um ein Stück Bernstein handelt oder um eine vom Meer abgeschliffene Glasscherbe können Sie durch das



Gewicht, die Schwimmfähigkeit oder durch Anzünden des Stückchen eindeutig klären: Zwar brennt Bernstein nicht, aber er schwelt und duftet, auch nach Millionenjahren noch, nach Kiefernwald.

Feuersteine dagegen riechen tatsächlich ein wenig nach Schwefel. Und tatsächlich verweist der Name auf die historische Bedeutung des Feuer-machens. Mit Flint, wie er auch genannt wird, lassen sich Funken erzeugen. In der Steinzeit erlangte er große Bedeutung als Rohmaterial für Pfeilspitzen und Schneidwerkzeuge. Heutzutage birgt das Kiesgestein alle möglichen Überraschungen: Angefangen von den berühmten Hühnergöttern, Feuersteinen mit einem Loch oder mehreren Löchern darin. Ihr Name geht auf einen Aberglauben der Bauern zurück. Der verspricht, dass Hennen legefremdlicher werden, wenn sie einen Flint mit mindestens einem Loch in ihrem Nest finden. Auch verspricht ein Hühnergott denjenigen Glück, die durch das Loch den Horizont erspähen, dabei an ihren Herzenswunsch denken und sich anschließend drei Mal über die rechte Schulter spucken. Am Strand können Sie das versuchen, achten Sie nur bitte auf die Windrichtung. Besondere Raritäten sind fossile Feuersteine. Das sind Überreste der Tiere aus dem Urzeitmeer vor rund 70 Millionen Jahren, wie Muscheln, Schwämme, Seeigelstachel oder sogar vollständig versteinerte Seeigel. Sie sind jedoch äußerst selten und ebenso



begehrt. Gute Orte zum Suchen finden Sie an der Küste zwischen Kreptitz und Dranske sowie am Steinstrand links und rechts vom Kap Arkona. Eine häufige und dennoch faszinierende Versteinierung ist der Donnerkeil. Dabei handelt es sich um Reste von urzeitlichen Kopffüßlern (Belemniten), dem Tintenfisch ähnlich. Besonders

schöne Stücke schließen an einer Seite rund ab, daran ist die Form des Ur-Tieres noch zu erkennen. Die Fundstücke am Strand sind begehrte Souvenirs von der Ostseeküste.

Inzwischen ebenso begehrt als Souvenir ist ein Foto von den Glücksvögeln, die im Herbst und Frühjahr regelmäßig auf Wittow rasten. Die bis zu sieben Kilo schweren Vögel mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,45 Meter legen beim Anflug eine Meisterleistung hin, elegant schweben sie auf die Wiesen oder abgeernteten Felder. Die Rede ist natürlich von dem Kranich, dem Grus Grus, wie er lautmalerisch auf Latein heißt. Anders als viele Vögel können sich Kraniche aufrichten und sind dann 1,30 Meter groß. Das graue Gefieder des Körpers setzt sich von dem schwarz-weißen Kopf ab und besonders hervorragend sind die scharlachroten, längeren Federn am Schopf.

Ihre trompetenartigen Rufe ertönen am Himmel und wenn sie sich mit bis zu 200 Tieren versammeln und austauschen. Auf ihrem Weg von Skandinavien, wo sie den Sommer verbringen, ins Winterlager in Süd- und Osteuropa rasten sie für einige Tage bis Wochen u.a. auf Wittow. Beobachten können Sie die Grus Grus beispielsweise auf den Feldern und Wiesen um Lobkevitz herum.

Gewöhnlich fliegen sie zum Fressen tagsüber auf die Felder und kehren am Abend zu ihrem Übernachtungsplatz im seichten Wasser zurück. Auf den Stoppelfeldern finden die Kraniche allerlei, was sie für essbar halten. Tierische und pflanzliche Bestandteile wie Insekten, Würmer, sogar kleine



Nagetiere, Getreidesaaten sowie Wildkräuter stehen bei den großen Tieren auf dem Speiseplan. Diese Rast haben sie nötig, bevor sie dann wieder im engen Verbund von 10 bis 20 Tieren endgültig gen Süden, an ihr Ziel fliegen. Zwar können sie bis zu 2000 Kilometer am Stück hinter sich bringen, aber ihr Tagespensum liegt in der Regel bei 10 bis 100 Kilometern. Wegen der milden Winter kommt es immer wieder vor, dass sich einige Exemplare nicht auf die weite Reise begeben, sondern einfach hier überwintern. Aber ob während der Rast oder bereits angekommen: Durch ihre Größe kostet sie das Auffliegen viel Kraft, bitte scheuchen Sie sie also nicht unnötig auf.

Wer andere Tiere sehen und jedenfalls etwas über sie erfahren möchte, sollte eine Führung über den Süd-Bug buchen. Das ehemalige Militärgebiet gehört heute zu dem 786 Quadratkilometer großen Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Die Ost-West-Ausdehnung des Nationalparks, der zum Großteil (zu 83 Prozent) aus Wasserfläche besteht, beträgt rund 60 Kilometer. Das zuständige Nationalparkzentrum befindet sich in Born auf dem Darß. Die Schutzzone bewirkt, dass die Natur weitgehend in Ruhe gelassen wird. So ist seit der Einrichtung des Nationalparks 1990 hier nur in Einzelfällen geforstet oder gejagt worden. Die Natur soll ohne menschliche Eingriffe zu ihrem Gleichgewicht zurückfinden. Wie andersartig die Landschaft bereits nach 32 Jahren wirkt, kann bei einem geführten Spaziergang über den Süd-bug erlebt werden. Ohne Führung ist das Betreten dieses Are-



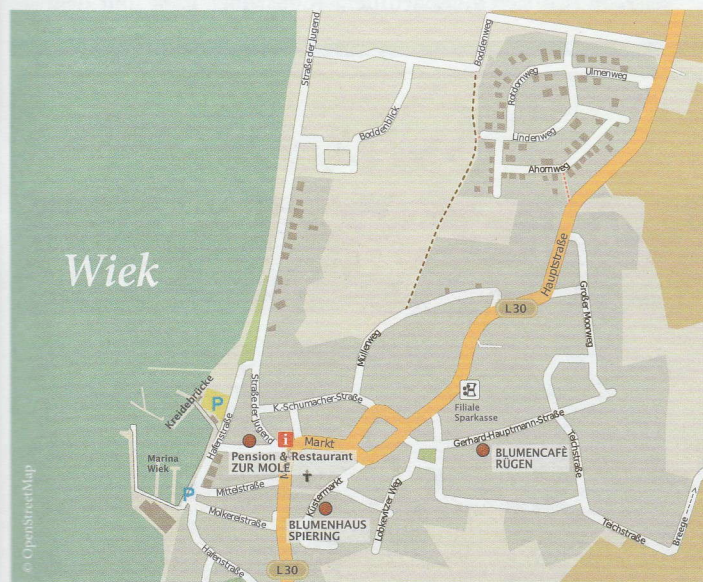
als verboten (alle praktischen Informationen am Ende dieses Heftes unter »Den Norden erleben«, Stichwort Wandern). In Nationalparks herrscht zudem die eiserne Regel: Nichts darf der Mensch hineinbringen und nichts mit hinausnehmen.

Sollten Sie passionierte Sammler sein, dann erfreuen Sie sich bei einer Wanderung oder einem Spaziergang im Kiefernwald in der Schaabe. Bei geeigneter Wetterlage finden Sie an einigen Stellen kleine, aber schmackhafte Pilze, wie zum Beispiel Maronen-Röhrlinge.

Egal, ob Sie Strandgut suchen, wandern, Pilze sammeln oder Vögel in der Landschaft beobachten, achten Sie auf dieses ganz besondere Licht, das im Herbst auf Wittow herrscht. Oft gibt es im September und Oktober noch einen »Nachklang« des Sommers und damit einen traumhaft schönen Herbst.



Egal, ob Sie Strandgut suchen, wandern, Pilze sammeln oder Vögel in der Landschaft beobachten, achten Sie auf dieses ganz besondere Licht, das im Herbst auf Wittow herrscht. Oft gibt es im September und Oktober noch einen »Nachklang« des Sommers und damit einen traumhaft schönen Herbst.



WINTERRUHE

»Seit Jahrhunderten nahmen es hier die Männer zu jeder Stunde mit dem Meere auf. Wasser zur Rechten wie Wasser zur Linken – ein jeder Weg führt immer zum Strande, jegliches Gut und Gerät verlangt hier den Wassertransport. Seit Urzeiten waren auf Wittow Schiffer vonnöten, mehr als andernorts auf unserer Insel.« (Wolfgang Rudolph, *Die Insel der Schiffer*)

Möchten Sie einen Eindruck davon gewinnen, wie das Leben früher auf Wittow aussah, dann kommen Sie am besten in der kalten Jahreszeit hierher. Nehmen Sie die Erzählung »Lüttenweihnachten« von Hans Fallada (1893–1947) oder »Die Insel der Schiffer« von Wolfgang Rudolph (1923–2014) mit. In dem letztgenannten Buch befindet sich ein großer Vorrat an Geschichten der Insulaner aus dem 19. Jahrhundert. Damals lebten die Wittower nicht schlecht vom Meer und dem Anbau auf der fruchtbaren Erde der Halbinsel. Gar »Vom reichsten Dorf der Insel Rügen« ist die Rede, damit ist Breege gemeint, das in allen Einzelheiten beschrieben wird: »Über den Steven des Dampfers hinweg erblickte man jenes bemerkenswerte Dorf, das die Bucht im Bogen umkränzte. Hinter hellem Sandstrand begannen – ganz leicht ansteigend – üppige Gärten. Sie bargen sauber geweißelte Giebel und leuchtend rotes Ziegelwerk. Drei weithin sichtbare Peilmarken überragten die Ortschaft: Die Holländerwindmühle stand am »Schieträndsel-Enn«, wo sich zwischen dem Juliusruher Park und dem



Rohrkamp des Boddenufers die letzten Anwesen zur Schaa-behide hin verloren; die beiden anderen Merkzeichen, zwei gewaltige Pappeln gegenüber Schiffer Georg Orths Hause und auf dem Krügerschen Bauernhofe, trugen die Emailleschilder »Lotsenmarke.«

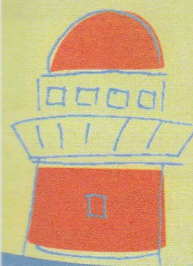
Dabei galt das Dorf nicht nur als das reichste von Rügen, auch wussten die Breeger zu feiern. Noch heute zeugt der Straßennamen »Hochzeitsberg« im Dorf von dieser Tradition. Rudolph schreibt: » ... in manchem Winter heirateten drei bis vier Paare. Diese Hochzeiten waren neben dem Schiffer-

BLUMENHAUS Spiering



- Beet- und Balkonpflanzen aus eigenem Anbau
- Hochzeits- und Trauerfloristik
- saisonal wechselnde Schnittblumen
- Geschenkartikel

Blumenhaus Spiering
Dorfstraße 2 · 18556 Wiek · Telefon: 038391 70746



„Zur Mole“

Pension & Restaurant

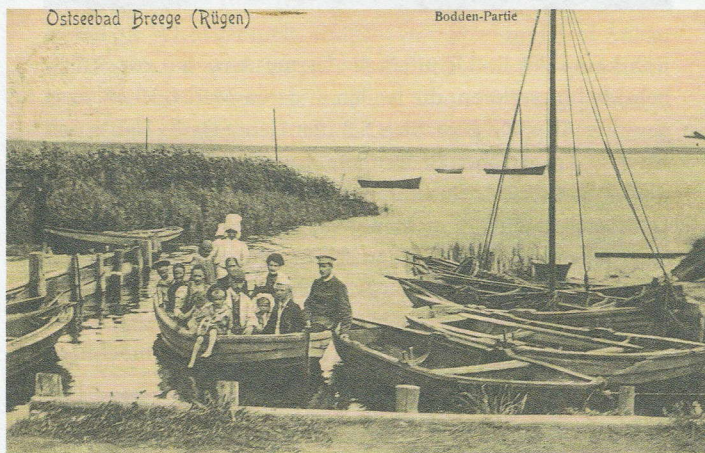
Probieren Sie auch unsere
hausgebackenen Sturmsäcke!

- Fangfrischer Fisch
- viele Rügener Spezialitäten und Fleischgerichte
- Gemütliche Zimmer oder Appartements

Bahnhofstr. 5 · 18556 Wiek · Tel./Fax 038391-76562
www.Pension-zur-Mole.de

ball die Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens der Breeger Wintermonate.« Im Hafen von Breege steht eine geschnitzte Bank, die an die Schiffer des Dorfes erinnert. Von hier aus, mit heißem Tee ausgestattet, lohnt es sich den Blick über den (meistens) ruhigen Breeger Bodden zu genießen und sich vorzustellen, wie alles ausgesehen haben mag. Übrigens: Den Kiefernwald links auf der Schaabe müssen Sie sich wegdenken – er wurde erst 1860 angepflanzt.

Auch Hans Fallada, alias Rudolf Ditzen, kannte Rügen im Winter. Regelmäßig verbrachte er Wochen bei seinem Freund, dem Landwirt Johannes Kagelmacher, der das Landgut Gudderitz bewirtschaftete. Hier auf Wittow fand Fallada immer wieder Motive für seine Romane. So beruht die Geschichte



Ostseebad Breege (Rügen)

Bodden-Partie

»Lüttenweihnachten« auf dem Rügener Brauch, den Wildtieren am 23. Dezember Leckereien wie Nüsse und Trockenobst in den Wald zu bringen. Eine schöne Holzbank mit einem Stapel Bücher, die »Hans-Fallada-Bank« befindet sich zwischen Varnkevitz und Kap Arkona. Von hier aus ist der Weg über die Felder nicht weit nach Gudderitz, das heute zu Altenkirchen gehört. Und der Blick zum Horizont, wo sich Ostsee und Himmel trennen, trug jedenfalls seinen Teil zur Ideenfindung des äußerst produktiven Autors Hans Fallada bei. Er hätte sich sehr über die Bank gefreut.

Auf Wittow gibt es nicht nur im Wald Wildtiere. Eine ganze Menge Wasservögel und Gänse kommen ausgerechnet nur für den Winter hierher. Und wenn sich die Menschen im Monat

RegenBOGEN

ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

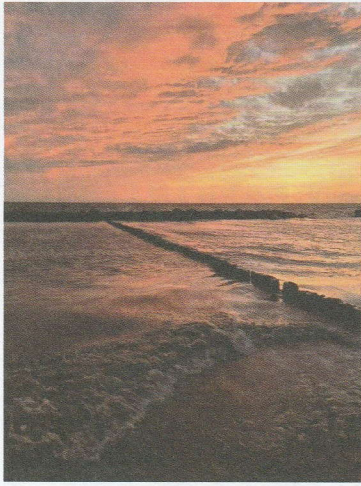
URLAUBSMODUS:

AN.



Camping, umgeben von traumhafter Natur, direkt am Ostseestrand. Hier erholen Sie sich auf einem der schönsten Plätze der Insel Rügen.

[www.regenbogen.ag / nonnevitz](http://www.regenbogen.ag/nonnevitz)



März über steigende Temperaturen freuen, dann fangen diese komischen Vögel an zu schwitzen und machen sich langsam auf den Heimweg, in die russischen Tundren Eurasiens. So halten sich in der kalten Jahreszeit Sing- und Zwergschwäne sowie Berg-, Eis-, Reiher-, Schnatter-, Pfeif- und Trauer-Enten auf Wittow auf (Informationen über die unterschiedlichen Schwäne, Enten und einige Wildgans-Arten finden Sie

unter www.nabu-ruegen.de). Gute Beobachtungsplätze gibt es entlang dem Rasser Strom, also am Fahrradweg im Süden von Wittow, zwischen Wittower Fähre und Wiek. Auch nördlich von Wiek und auf der anderen Seite, am Breeger Bodden, lohnt sich ein Winterspaziergang mit Fernglas. Wenn Sie dann eine Ente seelenruhig über das Eis watscheln sehen, dann denken Sie einfach: das liegt am Wundernetz. Denn Enten regulieren die Temperatur in ihren Barfuß-Füßen mit einer sehr effektiven Methode. Im Wundernetz der Vogel-

beine liegen feine Blutgefäße eng beieinander. Mit knapp 40 Grad transportiert die Arterie das Blut in Richtung Füße. Dabei fließt es nah an den Venen vorbei, die das Ausgekühlte wieder in den Körper zurücktransportiert. Deshalb kühlt eine Ente selbst dann nicht aus, wenn sie stundenlang auf dem Eis herumwatschelt. Ihre Füße sind gut durchblutet, wenn auch auf einem niedrigen Temperaturniveau. Deshalb geht kaum Wärme verloren und gleichzeitig schmilzt das Eis unter den Füßen der Ente nicht weg. Der Wärmetauscher, der in Heizungen oder Klimaanlage zum Einsatz kommt, funktioniert genauso wie das „Entenfüße-Prinzip«. Nach einem langen Spaziergang in kalter Luft können Sie sich also auch von einem Wundernetz wunderbar wärmen lassen.



Rügener Kreidemännchen das Maskottchen der Insel

In den Sagen der Insel Rügen spielen Zwerge eine große Rolle. Es gibt schwarze, braune, grüne und weiße Zwerge. Die weißen Zwerge leben in den Kreidefelsen. Sie sind freundlich und immer guter Dinge. Gute Menschen werden von ihnen belohnt. Wenn jemand, in einer Vollmondnacht einem weißen Zwerg begegnet, wird er glücklich und sorgenfrei durch das Jahr kommen.



SCHAUWERKSTÄTT

Reinhardt Jost
Rügener Kreidemännchen
Dorfstrasse 22 a
18556 Putgarten
Tel.: 0174/9489041*Fax: 038 302/88 704
www.ruegener-kreidemaennchen.de



VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Veranstaltungen auf unserer Homepage www.nordruegen.de

VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE

16.04.2022	ab 12.00 Uhr	Ostern auf dem Rügenhof mit den Baltic Furs, Hüpfburg und Unterhaltung
16.04.2022	14.00 Uhr	Ostereisuchen am Strand mit Osterfeuer Strand Juliusruh, Höhe Fischerweg
23.04.2022		Fischerfest Vitt – Pfefferhering, Räucherfisch, Kinderspaß, Schubkarrenrennen u.v.m.
13.06.–05.09.2022		jeden Montag Musiksommer „Kap erklingt“ – lokale Bands live auf dem Rügenhof
14. – 19.06.2022		Musikalische Orgelfahrt durch die Orgel- und Kirchenlandschaft der Insel Rügen · 17.06.2022 16:00 Uhr Kirche Altenkirchen · 17.06.2022 14:00 Uhr Kirche Wiek Der Eintritt ist frei.
18.06.2022	ab 15.00 Uhr	Sommersonnenwende mit Live Act auf dem Rügenhof
21.06.2022	18.–22.00 Uhr	Fest zur Sommersonnenwende Kurbühne Park Juliusruh
27.06.2022	19.00 Uhr	Buchlesung „Verschlussache Bug – Rügens geheime Landzunge“ , Kulturscheune Rügenhof
02.07.2022	19.–24.00 Uhr	Sommertanz im Kurpark Juliusruh Kurbühne Park Juliusruh
15. – 17.07.2022		Historisches Marktreiben / Wikinger Tage am Kap Arkona
21.07.2022	ab 15.00 Uhr	Show Orchester Görlitz – Akkordeon live auf dem Rügenhof
23.07.2022	19.–24.00 Uhr	Rock am Hafen Breege Hafen Breege
25.07.2022	19.00 Uhr	Buchlesung „Verschlussache Bug – Rügens geheime Landzunge“ , Kulturscheune Rügenhof
31.07.2022	11.–24.00 Uhr	Hafentag: DGzRS & Saalhundregatta Hafen Breege
02.08.2022	15.00 Uhr	„The Aberlours“ live – Irish Folk , Rügenhof
04.08.2022	14.–17.00 Uhr	DLRG/NIVEA Strandfest am Strand Juliusruh Strand Juliusruh, Höhe Fischerweg
06.08.2022	19.–24.00 Uhr	Musik am Hafen Breege Hafen Breege
10.08.2022	15.00 Uhr	„Susan & Jesse Flame with the burnberries“ – Soul Folk live auf dem Rügenhof
14.08.2022	10.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen Kurbühne am Park Juliusruh
14.08.2022	17.–23.00 Uhr	Countryfest in der Schaabe Kurbühne am Park Juliusruh
18.08.2022		„Tremolo nonstop“ – Jugend Akkordeon Orchester live auf dem Rügenhof
21.08.2022	19.–24.00 Uhr	Tanz im Festzelt im Kurpark Juliusruh Kurbühne am Park Juliusruh
22.08.2022	19.00 Uhr	Buchlesung „Verschlussache Bug – Rügens geheime Landzunge“ , Kulturscheune Rügenhof



26.08.2022	ab 12.00 Uhr	„Das Kap erklingt“ – ein Dutzend Bands spielen live am Kap Arkona, dem Rügenhof, Parkplatz und Vitt
28.08.2022	19.–20.30 Uhr	Kurkonzert im Kurpark Juliusruh Kurbühne am Park Juliusruh
03.09.2022	19.–20.30 Uhr	Kurkonzert im Kurpark Juliusruh Kurbühne am Park Juliusruh
11.09.2022	19.–20.30 Uhr	Kurkonzert im Kurpark Juliusruh Kurbühne am Park Juliusruh
24.09.2022		Ernte-/Herbstfest auf dem Rügenhof
Oktober 2022		Aktivherbst
01.10.2022	11.00 Uhr	11. Kap Arkona Lauf am Kap und Strand Juliusruh
22.12.2022 – 08.01.2023		„Das Kap glüht“, weihnachtliche Beleuchtung und farbenprächtige Illuminationen
31.12.2022	16.30 Uhr	traditionelles Silvesterfeuerwerk am Kap Arkona

GEFÜHRTE WANDERUNGEN

30.04.2022	10.30 – 13.30 Uhr	Wanderfrühling mit Dr. K. Staude „Die Tempelburg am Kap und das Fischerdorf Vitt“ Treff: Putgarten, Parkplatz, Tourist Info · Anmeldung bis zum Vortag unter 038391 13037
06.05.2022	14. – 17.00 Uhr	Wanderfrühling mit Dr. K. Staude „Auf slawischen Spuren“ mit schönen Meeresblicken und einem Exkurs zur Unterwasserarchäologie Treff: Kapelle in Vitt · Anmeldung bis zum Vortag unter 038391 13037
Juni bis September		immer mittwochs 10.00 Uhr ab Haus des Gastes Juliusruh im Wechsel: Wanderung/ Radwanderung Änderungen vorbehalten. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Bitte beachten Sie die Aushänge und Veröffentlichungen für zusätzlich in den Veranstaltungsplan aufgenommene Angebote wie Lesungen, geführte Wanderungen deren Termine noch nicht feststehen.



www.wild-birdie.com



+49 159 0175 1060
Schwarbe Siedlung 1
18556 Altenkirchen

#StayWild

Öffnungszeiten



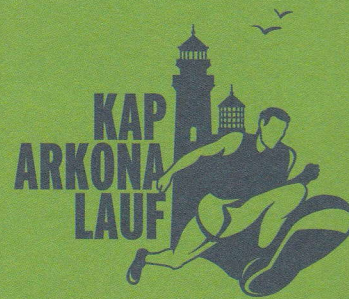
KAP-ARKONA-LAUF

Der Kap-Arkona-Lauf ist seit vielen Jahren ein fester Termin im Sportkalender der Insel Rügen. Die 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 10km-Lauf und am Halbmarathon kommen aus ganz Deutschland und einige nehmen den langen Weg aus Großbritannien, Dänemark oder Polen auf sich. Der Teilnehmer, der die weiteste Entfernung für die Anreise in Kauf nahm, kam aus Ägypten. Doch viele der Läuferinnen und Läufer kommen aus der näheren Umgebung. Viele direkt von der Halbinsel Wittow und manchmal ist es so, dass die tolle Stimmung und der Enthusiasmus der Laufenden bei Zuschauenden die Lust weckt, teilnehmen zu wollen.

Und manchmal schreibt der Lauf seine eigenen Erfolgsgeschichten. Thesy Thesenvitz-Weiske war im Jahr 2011 eher noch mäßig interessiert daran 10 km bei Wind und jedem Wetter über den Hochuferweg zu laufen. Doch als sie ihren Mann beim ersten Kap-Arkona-Lauf anfeuerte, und die, trotz der Kraftanstrengung, strahlenden Augen der Teilnehmenden sah, nachdem sie die Ziellinie überquert hatten, wurde sie mit dem Lauffieber infiziert. Nach intensivem Training ging sie im nächsten Jahr als 10-km-Läuferin an den Start. Sie kämpfte sich vom Kap Arkona gegen den Sturm und den inneren Schweinehund hinunter nach Juliusruh. Das Stück im tiefen Sand raubte ihr beinahe die letzten Kräfte. Als sie über die Ziellinie lief, war sie schon fast aus der Wertung gefallen und trotzdem glücklich wie selten zuvor.

Doch Thesy gab nicht auf, in den nächsten Jahren verbesserte sich ihre Platzierung immer wieder. Dann steckte sie sich ein neues Ziel: Den Halbmarathon. 2019 war es dann soweit, reichlich nervös, ob die lange Strecke von Juliusruh bis zu den Leuchttürmen und wieder zurück zum Strand für sie auch wirklich zu meistern ist, stand sie am Start und ja – sie erreichte das Ziel bei widrigsten Wetterbedingungen. Nach einem coronabedingten virtuellen Lauf in 2020 stand sie 2021 selbstverständlich wieder am Start und freute sich auf ihren Halbmarathon. Nach dem intensiven Training in den letzten Jahren und mit großem Spaß am Laufen ging sie auf die Strecke und in diesem Jahr gehörte sie zu den Besten ihrer Altersklasse.

Dieses Gefühl, dabei zu sein und nicht nur sich selbst zu besiegen will sie auch in diesem Jahr mit 600 anderen Läuferinnen und Läufern teilen und wird deshalb am 2. Oktober um 11.00 Uhr selbstverständlich wieder in Juliusruh am Start sein und auf ihre Heimatstrecke gehen. Und ein Ziel hat sie außerdem mit uns allen gemeinsam: Sie läuft für eine saubere Ostsee.



1. OKTOBER 2022
11. KAP-ARKONA-LAUF

Anmelden kann man sich unter
www.davengo.de

Nähere Informationen gibt es unter
www.kap-arkona-lauf.com





ANTOINE LAURAIN
„LIEBE MIT ZWEI UNBEKANNTEN“

Was Handtaschen über Frauen verraten
Als der Buchhändler Laurent eines Morgens auf dem Weg zur Arbeit eine elegante Damenhandtasche findet, schaut er nur hinein, um die Tasche zurückgeben zu können. Er stößt auf einen Vornamen als Widmung in einem Buch: Laure. Außerdem findet sich in der Tasche ein kleines Notizbuch, in dem die unbekannte Besitzerin ihre geheimsten Gedanken notiert. Je mehr Laurent dadurch über Laure erfährt, desto sicherer weiß er: Er muss diese Frau kennenlernen. Und so begibt sich Laurent auf die Suche nach Laure, die ihn quer durch Paris führt. Doch darf er so einfach in ihr Leben eindringen?

ISBN 978-3-426-51745-1

10,99 €

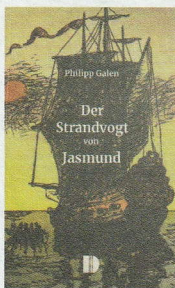


ISABELLE AUTISSIER
„HERZ AUF EIS“

Was wird aus der Liebe, wenn es ums nackte Überleben geht? Sie wollen das wahre Leben spüren, der Routine des Pariser Alltags entfliehen. Also erfüllen sich Louise und Ludovic den Traum, die Welt zu umsegeln. Doch als die beiden auf einer unbewohnten Insel stranden, wird aus dem Abenteuer des jungen Paares ein existenzieller Kampf – ums Überleben, aber auch um ihre Menschlichkeit und ihre Liebe. „Herz auf Eis“ ist ein unglaublich spannendes und tiefgründiges Buch, das deutlich mehr als die möglichen fünf Sterne verdient hat. Wollte man überhaupt etwas an dieser wahrhaft existenziellen Geschichte kritisieren, dann vielleicht, dass sie so kurz ist. Dies ist eindeutig kein Buch, das man zur Seite legt, um dann sofort ein neues anzulesen. Dazu hallt der Überlebenskampf von Louise und Ludovic zu sehr im Leser nach: Was würde ich tun? – Das ist die Frage, die sich nach der Lektüre stellt. Besser kann ein Buch kaum wirken.

ISBN 978-3-442-48774-5

10,00 €



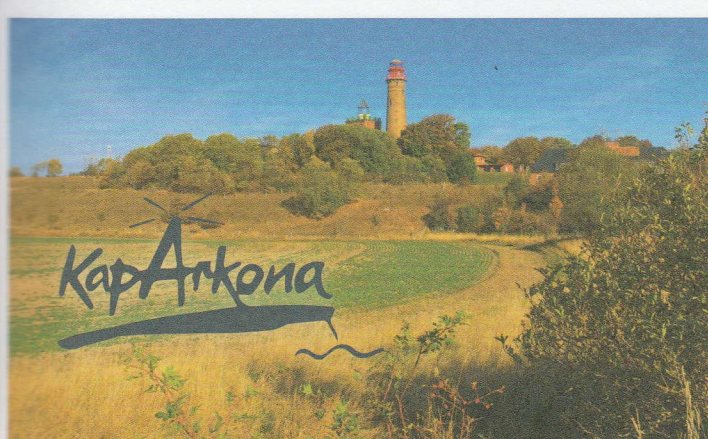
PHILIPP GALEN
„DER STRANDVOGT VON JASMUND“

„Der Strandvogt von Jasmund“ ist ein historischer Roman aus der Zeit der Napoleonischen Kriege. In einer Sturmnacht des Jahres 1809 geht bei Stubbekammer ein Mann an Land - von den Franzosen und deren Verbündeten gejagt, weil er seine Heimat verteidigt hat. Er klettert den Kreidefelsen hinauf und entschlüpft mit knapper Not. Tollkühn dringt er wenige Tage später in Stralsund ein, wo sich sein verwundeter Freund verbirgt. Mit einem Boot bringt er den Freund nach Hiddensee und von dort nach dessen Schloss Spyker; im Spukurm glauben sie sicher zu sein...

ISBN 978-3-944102-40-5

12,00 €

Diese Bücher sind erhältlich im Strandgut-Laden in Juliusruh.



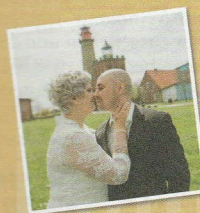
Deutschlands „Nordkap“ – zu jeder Jahreszeit ein Highlight!

Drei Türme auf einem Fleck – einzigartig an der deutschen Ostseeküste.

Erleben Sie dieses einzigartige Stückchen Rügen mit der grandiosen Aussicht von Schinkelturn, Leuchtturm und Peilturn. Ganzjährig bietet die Region um's Kap ihren Tagesgästen und Besuchern Sehens- und Erlebnenswertes, wie z.B.

Das Fischerdörfchen Vitt

Tief eingebettet in einer Uferschlucht nahe dem Kap Arkona liegen die reetgedeckten Häuser dieses alten, malerisch schönen Fischerdörfchens.



„Ja“ sagen im Schinkelturn.

Ob Trauung, Location oder Übernachtung – wir organisieren alles, was den Hochzeitstag perfekt macht. Feiern mit bis zu 160 Gästen in der Kulturscheune auf dem Rügenhof. Gerne bieten wir Ihnen auch Übernachtungsmöglichkeiten an.

Rügenhof Putgarten

Typisch norddeutsche Produkte erleben, genießen, schmecken und mitnehmen.



Fotos: www.12st.com, Tourismusgesellschaft mbH Kap Arkona

Tourismusgesellschaft mbH Kap Arkona

Am Parkplatz 1 · 18556 Putgarten

Tel. 038391-130 37 · Fax 038391-130 38

info@kap-arkona.de · www.kap-arkona.de

54° 40' 35,4" N · 13° 26' 16,3" O



DEN NORDEN ERLEBEN

ANGELN

Am Wieker Hafen befindet sich ein Bootsverleih. Ein kleines Sortiment an Angelzubehör finden Sie am Breeger Hafen. Angelscheine erhalten Sie in den Touristeninformationen. Charterangeln ab Breege. In Wiek gibt es außerdem eine Werkstatt für Bootsmotoren.

BADEN

Baden kann man hier besonders gut zwischen Juliusruh und Glowé. Einen bewachten Strand gibt es im Sommer in Juliusruh. Wer das Wasser etwas frischer mag, kann auch am Nordstrand die Naturstrände nutzen.

BANKAUTOMATEN

Bankautomaten der Sparkasse befinden sich in in Wiek und Juliusruh, ein Automat der Pommerschen Volksbank in Altenkirchen.

BERNSTEIN

Findet man nach den großen Stürmen an den Stränden. Eine Auswahl vom Gold der Ostsee, ob unverarbeitet oder geschliffen, erhalten Sie im »Strandgut«-Laden in Juliusruh.

BLUMEN

Das Blumencafé in Wiek bietet Ihnen Floristik zu jedem Anlass. Weitere Floristen finden Sie in Wiek.

CAMPING

Am Wieker Bodden, am Breeger Bodden, an der Ostseeküste am Bakenberg, in Drewoldke sowie in Dranske befinden sich die Wittower Campingplätze.

FAHRRADVERLEIH

Fahrradverleihe befinden sich in Altenkirchen, Wiek, Juliusruh, Dranske und im Feriendorf Rugana.

FISCH

Leckerer Fisch wird in Kuhle, am Wieker Hafen, am Breeger Hafen und in Nonnevitze angeboten. Aber auch in zahlreichen Restaurants auf Wittow werden Ihnen leckere Fischgerichte zubereitet.

GENUSSRADELN

Mit Hilfe von Akkus kann man dem Wind auf dem »Windland« trotzen. An der folgenden Station können Elektro-Fahrräder ausgeliehen und die Akkus aufgeladen werden: Fahrradverleih Altenkirchen, Tel. 038391-13071. Fahrradverleihe für normale Räder gibt es in Juliusruh, Altenkirchen, Breege und Dranske.

KUNST & HANDWERK

Auf Wittow können Sie Kunst und Handwerk in der Galerie Gabora's Art am Wieker Hafen erwerben sowie in der Atelier-Galerie in Altenkirchen und im Blumencafé Rügen in Wiek.

HÄFEN

Fährhäfen befinden sich in Breege und in Wiek sowie an der Wittower Fähre. Sportboothäfen laden in Breege, Wiek, Dranske und Glowé zum Verweilen ein.

HIDDENSEE

Nach Hiddensee gelangt man vom Breeger Hafen aus mit dem Schiff der »Reederei Kipp« (März bis Oktober). Genauere Infos zu den Abfahrtszeiten erhalten Sie unter www.reederei-kipp.de

KIRCHEN

Alte Pfarrkirchen können in Wiek und in Altenkirchen zur stillen Andacht und zum Gottesdienst besucht werden. Die achteckige Kapelle in Vitt ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

KIRCHEN

Alte Pfarrkirchen können in Wiek und in Altenkirchen zur stillen Andacht und zum Gottesdienst besucht werden. Die achteckige Kapelle in Vitt ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

NATUR

Viele Details zu der Rügener Landschaft, zu Wildtieren, geführten Wanderungen etc.: www.nabu-ruegen.de

RÜGENPRODUKTE

Auf dem Rügenhof Putgarten finden Sie eine vielfältige Auswahl an regionalen Kunst- und Handwerksprodukten.

SANDDORN

Der Sanddorn ist die Zitrone des Nordens und hat weitaus mehr Vitamin C als das Original aus dem Süden. Sanddorn wächst wild und wird oft von den Einheimischen per Hand geerntet und verarbeitet. Eine Auswahl an Sanddornprodukten der Region erhalten Sie in den Souvenirgeschäften in Juliusruh, im Blumencafé Rügen in Wiek und in Putgarten.

SEGELN

Eine Segelschule und ein Yachtcharter befinden sich im Hafen von Breege.

STRANDKÖRBE

Wer seinen Strandurlaub auf bequeme Weise genießen will, kann sich in Juliusruh im »Strandgut-Laden« (Telefon 038391-12650), einen Strandkorb ausleihen.

WANDERN/RADFAHREN

Entlang der Ostsee- und der Boddenküsten finden Sie idyllische Wege, beispielsweise auf der Boddenseite der Schaabe, an der Nordküste von Kreptitz zum Kap Arkona bis Vitt nach Juliusruh, von Dranske über Wiek bis zur Wittower Fähre. Diese Wege eignen sich auch hervorragend für Fahrradtouren.

Geführte Wanderungen über den Südbug, Teil des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft, jeweils mittwochs und freitags. Anmeldung bei der Touristeninformation Dranske 038391 89007. Im Sommer zusätzlich donnerstags eine »Dämmerungswanderung«.

WINDSURFEN

Beliebte Reviere sind der Wieker Bodden und die Nordküste. In Wiek und Dranske befinden sich auch Kite- und Surfschulen.

WITTOWER FÄHRE

01.11.2021 – 31.03.2022	05:50 Uhr – 19:00 Uhr
01.04.2022 – 30.04.2022	05:50 Uhr – 20:00 Uhr
01.05.2022 – 04.09.2022	05:50 Uhr – 21:00 Uhr
05.09.2022 – 30.10.2022	05:50 Uhr – 20:00 Uhr
31.10.2022 – 30.03.2023	05:50 Uhr – 19:00 Uhr

Die Autofähre verkehrt im Pendelverkehr ca. alle 15 – 20 Minuten (Nord- und Südseite).

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

ABSCHLEPPDIENST

HAPS (AVD) Sagard 0700 42774453

ÄRZTE

Notdienstleitstelle Rügen 03831 357222
 Zahnarztnotdienst 01805 77007253
 Dr. Simon, Allgemeinmedizin, Wiek 038391 552
 Dr. Reken, Allgemeinärztin, Altenkirchen 038391 652
 Dr. Kretschmer, Zahnärztin, Altenkirchen 038391 517
 Dr. Tiedemann, Kinderarzt, Bergen 03838 23955
 Marco Nieburg, Tierarzt, Sassnitz 0171 9436000

APOTHEKENNOTDIENST

0800 0022833

BOOTSMOTORENWERKSTATT WIEK

038391 70336

BUSFAHRPLAN DER VVR

Infothek, Busbahnhof Bergen 03838 202955
 Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr

DLRG Einsatzleitung Stralsund

03831 297206

SEENOTRETTUNG (nur vom Handy)

124 124

SANA-KRANKENHAUS RÜGEN

Calandstraße 7-8, Bergen 03838 390

PANNENHILFE

ADAC 0172 5264440

POLIZEI

Breitsprecherstraße 11, Bergen 03838 8100

Polizeistation

Bahnhofstraße 3, Sassnitz 038392 3070

Wasserschutzpolizei

Hafenstraße 12 E, Sassnitz 038392 3080

TAXI

Taxi Kürschner, Wiek 038391 12408 oder 0151 54668000

Funktaxi Sassnitz

038392 32201



IMPRESSUM

Herausgeber Tourismusverein Nord-Rügen e.V.
 Am Parkplatz 1 · 18556 Putgarten
www.nordruegen.de

Texte Sandra Pixberg, Ute Uthess (S. 40)

Fotos Antje Becker, Andira Pontow, Gesine Häfner (S. 3),
 Sandra Pixberg, Ute Uthess, Susanne Kracht

Karte auf Seite 24/25 © und alle Rechte PETER KAST,
 Ing.-Büro für Kartografie, Wismar

Layout/Druck GAMPE. print+packaging, Bergen
www.gp-p.com

Für Veranstaltungshinweise kann keine Haftung übernommen werden.
 Leider sind Veränderungen immer wieder möglich.

Am Wasser!

HOTEL & CAMPING AUF WITTOW

DAS URLAUBSERLEBNIS
 ZWISCHEN BODDEN UND MEER.



HOTEL + RESTAURANT

- alle Zimmer mit Dusche/WC, TV, Minibar und Telefon
- Familienapartments und Ferienwohnungen
- frische regionale Küche in unserem Restaurant
- Wintergarten und Sonnenterrasse mit Wasserblick
- große Liegewiese direkt am Breeger Bodden mit Strandkörben und Sonnenliegen
- eigener Fahrradverleih (auch E-Bikes)
- Bootsverleih (Ruderboote, Tretboote)
- hoteleigener Parkplatz

300 Meter zum Strand
 700 Meter zum Hafen



Hotel »Am Wasser« · Plambeck GmbH & Co. KG

Dorfstraße 79 · 18556 Seebad Breege/Juliusruh · Telefon 038391/40 20

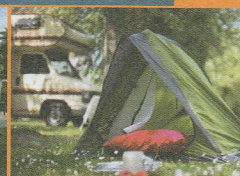
eMail info@hotelamwasser.de · www.hotelamwasser.de



CAMPINGPLATZ

- Stellplätze für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile
- Stromanschluss an jedem Stellplatz
- Minimarkt »Camperkonsum« · Imbiss
- Spiel- und Sportmöglichkeiten wie Volleyball, Tischtennis
- Ferienwohnungen und Mietwohnwagen für 2-6 Personen
- Kite-Surfschule und SUP auf dem Gelände
- Fahrradverleih (auch E-Bike, Bollerwagen)
- Rezeption geöffnet von 7.00 – 22.00 Uhr

100 Meter bis
 zu Strand und Meer



Freizeitcamp »Am Wassere« · Familie Plambeck

Wittower Straße 1-2 · 18556 Seebad Juliusruh · Telefon 03 83 91/4 39 28

eMail info@freizeitcampamwasser.de · www.freizeitcampamwasser.de

HÖREN • SEHEN • ERLEBEN



Direkt zur Radio App

360° Webcam | Virtuelle Rundgänge | Veranstaltungstipps | Unterkünfte | Heiraten

Unser Inselradio

radio-kap-arkona.de